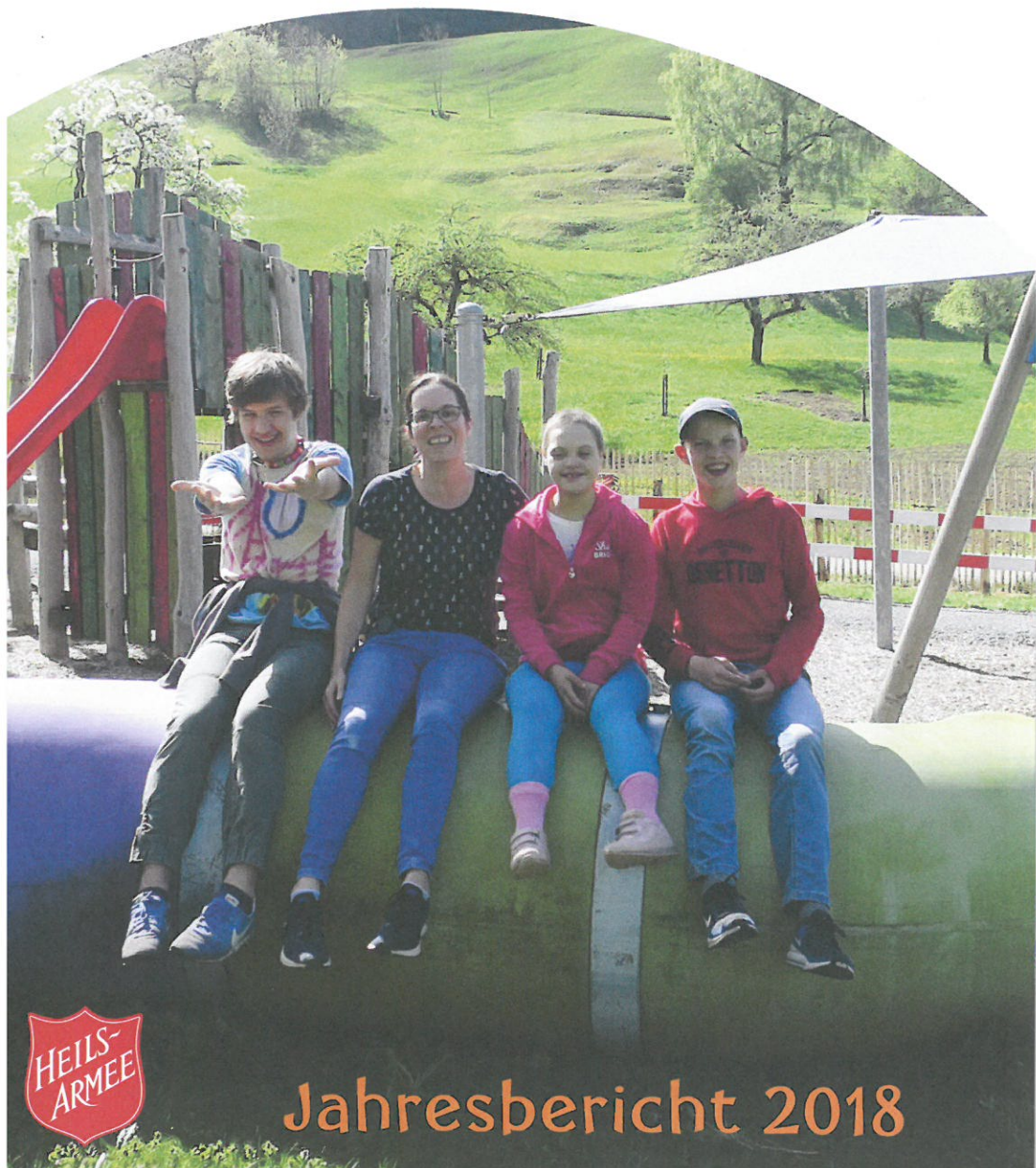




Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen



Jahresbericht 2018

Wichtige Kontakte

Entlastungsheim Sunnemätteli
Rüeggenthalstrasse 71
8344 Bäretswil

Telefon Büro 044 939 99 80
Gruppe Saphir 044 939 99 81
Gruppe Rubin 044 939 99 82

Mail sunnemaetteli@heilsarmee.ch

Website www.entlastungsheim-sunnemaetteli.ch

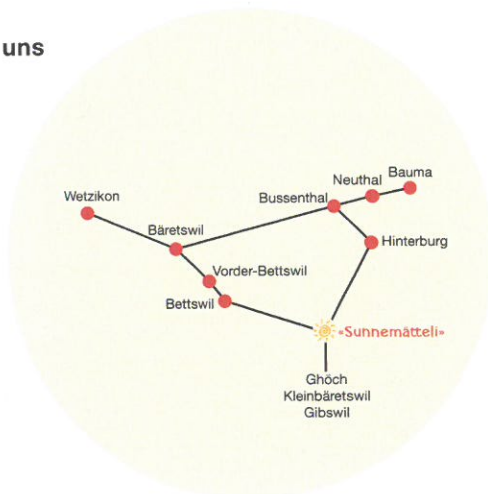
PC 80-29399-6
CH32 0900 0000 8002 9399 6

Träger Stiftung Heilsarmee Schweiz
Postfach 6575
3001 Bern

Aufsicht Amt für Jugend und Berufsberatung
des Kantons Zürich

Leitung Andreas Girsperger

So finden Sie uns





Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	Farbenfrohe Sprüche
5	Rückblick der Heimleitung
8	Farben
9	Buntwäsche
10	Farbe und Bewegung
11	Farben im Alltag
12	Unsere Farbtupfer in der Co-Leitung
14	Farbenfroh
16	Sunni Farben
17	Farbenprächtig
18	Personal
20	Bilanz, Erfolgsrechnung, Revisorenbericht
23	Spenden
25	Statistik



Farbenfroh

Synonyme für farbenfroh: Frisch, offensichtlich, interessant, konkret, auffällig, lebendig, anschaulich, farbig, bunt, farbenreich, peppig, poppig, knallbunt, zusammengesetzt, auffallend, vielerlei, leuchtend, lebhaft, malerisch, grell, dekorativ, koloriert, schreiend, kunterbunt, verschiedenfarbig, farbenprächtigt, mehrfarbig, schillernd, fleckig, farbenfreudig, scheckig, vielfarbig, gemischt, kräftig, allerhand, mannigfaltig, knallig, buntscheckig usw.





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Aufgaben und Arbeiten, aber auch die Beziehungen und Begegnungen im Sunnemätteli sind sehr «farbenfroh». Wie Sie an den vielen Synonymen zu «farbenfroh» erkennen können, steckt eine riesengrosse Vielfalt hinter diesem Wort.

Jedes Kind, jede Familie, aber auch jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin bringt seine «Farbe» ins Sunnemätteli. Eine Farbe, die Freude macht, die herausfordert, die heraussticht, die auffällt oder die im Hintergrund scheint. Alle diese Farben ergeben zusammen ein farbiges und vielseitiges Bild vom Sunnemätteli.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einige Farbtupfer aus unserem Alltag vorstellen und näherbringen.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Interesse.

Viel Vergnügen mit diesem farbenfrohen Jahresbericht.

Andreas Girsperger
Heimleiter

Farbenfrohe Sprüche

**Die Welt sollte sich bunter
gestalten und ihre Farben nicht
für sich behalten!**

Frittenbude Hildegard

Bunt ist meine Lieblingsfarbe.

Walter Gropius

**Das Glück rollt uns immer
wieder den roten Teppich aus.
Leider sind wir an manchen Tagen
offensichtlich farbenblind.**

KarlHeinz Karius

**Alles ist reich an Farbe –
warum sollte ausgerechnet die
Wahrheit schwarz-weiss sein?**

Pavel Kosorin

**Unser Leben ist wie eine
Farbpalette: viele Mischöne,
wenig Schwarz-Weiss, aber sehr
viel Farbe.**

Helmut Glaßl

**Gott sei Dank ist der Glaube
kein farbloses Einerlei, kein Grau
in Grau. Er ist leuchtend, warm,
nach aussen strahlend und
voll Farbigkeit!**

Sabine Drecoll

Rückblick der Heimleitung

Betreuung

Im Betreuungsalltag erlebten wir viele schöne und bereichernde Momente mit den Kindern und ihren Eltern. An Herausforderungen hat es auch dieses Jahr nicht gefehlt.

So brachten uns einzelne Kinder an unsere Grenzen der Betreuungsmöglichkeiten. Bei einigen konnten wir in enger Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützende Massnahmen einleiten, so dass die Kinder weiterhin zu uns kommen können. Bei wenigen Ausnahmen mussten wir die Aufenthalte bei uns im Sunnemätteli abbrechen und gemeinsam mit den Eltern nach anderen Möglichkeiten suchen.

Um besser mit herausfordernden Situationen umzugehen, beschäftigten wir uns an Weiterbildungen mit dem Thema «Gewalt: Prävention, Schutz und Verarbeitung».

Beeindruckend ist immer wieder zu realisieren, was für einen grossen Stellenwert die Aufenthaltsmöglichkeit im Sunnemätteli für viele Familien hat. Oft sind die Aufenthalte bei uns sehr existentiell für diese Familien.



Mitarbeitende

Die Leitungsstruktur bewährt sich, so dass auch ein Mutterschaftsurlaub einer Co-Leiterin gut überbrückt werden konnte. Durch vermehrtes delegieren von Aufgaben an die Mitarbeitenden ist eine weitere Entlastung für das Leitungsteam entstanden, wie auch der Effekt, dass mehr Mitarbeitende sich engagieren und breiter für den Betrieb mitdenken.

Die Fluktuation hielt sich auch in diesem Jahr in einem angemessenen Rahmen. Die verschiedenen Wechsel bei den Mitarbeitenden haben nicht nur Mehrbelastung zur Folge, sondern sind auch immer wieder bereichernd. Neue Ideen und Vorstellungen kommen in den Betrieb. Blinde Flecken werden aufgedeckt, Prozesse können verbessert werden.



Engagierte, kreative, motivierte, flexible und kompetente Mitarbeitende ermöglichten auch dieses Jahr, dass wir unseren Auftrag erfolgreich umsetzen konnten. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die dies durch ihr Mittragen und ihr Engagement ermöglichten.

Belegung

Im 2018 betrug die Auslastung 85%, was den kantonalen Vorgaben entspricht. Leider hat im vergangenen Jahr die Verbindlichkeit gebuchte Tage nicht einzuhalten wieder etwas zugenommen. Wir bewegen uns jetzt bei rund 260 abgesagten Tagen (ohne Absagen wegen Krankheit).

Kapazität hätten wir weiterhin während den Schulzeiten. Hier spüren wir jedoch den Spardruck der Gemeinden. Es werden nicht mehr so viele Aufenthaltstage bewilligt und finanziert.

Die ausserkantonalen Buchungen haben abgenommen, da verschiedene Kantone eigene Angebote entwickeln oder bereits Entlastungsplätze anbieten.

Farbenfroh

Wenn ich meine alltäglichen Arbeiten und Herausforderungen anschau, stelle ich eine grosse Farbenvielfalt fest. Motivierte Mitarbeitende, engagierte Eltern oder zufriedene, fröhliche Kinder setzen helle Farbtupfer. Zum Glück nicht alle im selben Farbton. Was kurzfristig sehr harmonisch erscheinen würde, wäre auf

die Dauer eher langweilig. Helle Farbtöne in allen Farben geben zusammen ein abwechslungsreiches Bild. Doch wo es helle Farben hat, gibt's auch dunklere Farbtöne. Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen geben dem Bild auch dunklere Nuancen. Alles zusammen ergibt ein buntes und lebendiges Arbeitsumfeld. Der nachfolgende Refrain des Kinderliedes «Mini Farb und dini» zeigt sehr schön auf, wie alle Farben und alle Farbnuancen zusammen ein wunderschönes Bild ergeben.

*Mini Farb und dini, das git zäme zwee,
wäred's drü, vier, fünf, sächs, siebe,
wo gärn wettet zämebliibe,
git's en Rägeboge, wo sich laht lah gseh,
git's en Rägeboge, wo sich cha lah gseh.
T/M: Peter Rügger*

Unser Ziel im Sunnemätteli ist, dass wir die ganz verschiedenen Farben zusammenführen können und von aussen als «Regenbogen» wahrgenommen werden.

Allen Eltern möchte ich herzlich danken, dass Sie uns ihre Kinder, mit ihren ganz speziellen Farben, immer wieder anvertrauen. Danke für das Vertrauen, die Geduld, aber auch die grosse Unterstützung.

Ein weiteres herzliches Dankeschön an alle, die unsere Arbeit durch ihre «Farbe» unterstützen, begleiten und mittragen.

Andreas Girsperger
Heimleiter



Farben



Farbenfroh und kunterbunt ist das Leben

Abwechslungsreich gestaltet es unseren Arbeitsalltag

Regelrecht glücklich und fröhlich macht die Farbe uns

Begeisterung in jedem Kindergesicht

Einfach schön mit anzusehen

Jeder Tag im Sunnemätteli ist immer aufs Neue eine Überraschung. Man weiss nie, was einen erwartet, und genau das bringt Farbe in den Alltag. Momente wie ein herzlich lachendes Kind oder die Weiterentwicklung der Kinder beobachten zu können sind für mich die Farbtupfer, die ich an meinem Job so liebe. Durch eine offene, positive und humorvolle Art versuche auch ich, eine Nuance in den grossen Farbtopf einzubringen.

Bettina, Betreuung

Buntwäsche

Als ich angefragt wurde, ob ich etwas über meinen Alltag an meinem Arbeitsplatz schreiben könnte und dazu noch über Bunt-
tes, kreisten meine Gedanken zuerst über dem Betreten des
Waschraumes am Morgen, mit der grossen Menge an Schmutz-
wäsche, die so oft «streng» riecht und nicht immer motivierend
anzuschauen ist.

Aber doch, es gibt tatsächlich viel Buntes über den Morgen ver-
teilt. Beim Sortieren der Badetücher, Waschlappen, verschieden
farbigen Fixleintüchern mit der dazugehörigen Bettwäsche und
der üblich stark verschmutzten Lätze türmen sich die verschie-
denen Wäschehaufen auf. Fortlaufend wird die Wäsche gewa-
schen, getrocknet und anschliessend gefaltet. Am Schluss
meiner Tätigkeit resultieren zwei prall gefüllte Wäsche-
wagen mit allerlei Buntem, die für den nächsten Ar-
beitstag griffbereit für die Betreuungspersonen
bereitgestellt werden.

Schön an meinem Arbeitsplatz finde ich,
dass ich meine Arbeitsabläufe in einem
gewissen Rahmen selber gestalten und
organisieren darf. Somit habe ich mir
zum Beispiel angewöhnt, die gleichen
Wäscheartikel im selben Farbton
beieinander aufzuhängen. Von der
grossen Stückanzahl her betrach-
tet kann ich somit später bei den
Nacharbeiten wieder etwas Zeit ein-
sparen. Solche kleinen Freiheiten an
meinem Arbeitsplatz motivieren mich
immer wieder aufs Neue, frischen mei-
nen Alltag in der Wäscherei etwas auf
und gestalten ihn etwas bunter. Auch
habe ich einen schönen Ausblick ins Grü-
ne. Oft kann ich bei der Bügelarbeit Rehe am
Waldrand beim Fressen beobachten oder einfach
nur die schöne Natur geniessen.



Fränzi, Hausteam

Farbe und Bewegung

Die Sonne strahlt mir ins Gesicht, als wir uns nach der Mittagspause auf den Spielplatz bewegen. Wir toben uns mit schaukeln, Go-Kart fahren und rutschen aus. Kinder lachen und kreischen, zeigen ihr Können auf kunterbunte und farbenfrohe Weise. Bei grauem Himmel und Regentropfen kommen die Stiefel bis zu den Knien. Kapuze oben, kaum zu erkennen, wer darunter ist. Ganz eingepackt im Plastikschatz springen und fahren wir durch die Pfützen, entdecken den Sandkasten auf ganz neue und schlammige Weise. Die Klanginsel nicht nur ein Hingucker, bei Regenwetter lässt sie uns Bewegung schenken auf unsere eigene und farbenfrohe Weise.

Carina, Betreuerin



Farben im Alltag

Es sind Harmonien und Kontraste in den Farben verborgen, die ganz von selbst zusammenwirken und Farbe in den Alltag bringen. Die alltäglichen Dinge, die wir oft gar nicht realisieren, die wir als selbstverständlich betrachten, sind die wahren Wunder unseres Lebens. Denn die wertvollsten Dinge im Leben sind die, die nicht mit Geld gekauft werden können. Es sind die bunten Farben, die wir sehen. Die wundervollen Melodien, die wir hören. Die magischen Momente, die wir erleben. Und der Zauber, den wir spüren, indem wir lachen und lieben.

Wenn ich zur Arbeit komme freue ich mich immer über die lächelnden Gesichter, die mich herzlich anstrahlen und meinen Tag verschönern. Jedes Kind hat seine eigene persönliche Farbe, die es mir in den Tag hinein bringt.

Meine Farbe kommt bei der Betreuung zum Vorschein, indem ich mit viel Herz und einem offenem Ohr bei den Kindern bin.

Jeanine, Betreuung





Unsere Farbtupfer in der Co-Leitung

Für uns in der Co-Leitung sind die Farbtupfer speziell im Alltag unserer Mitarbeiter und bei der Übergabe von Kindern zu finden. Die Zusammenarbeit untereinander und die Eigenständigkeit des Teams sind für uns eine grosse Entlastung in unserer Arbeit als Führungspersonen. Durch den stetigen Wechsel der Kinder und den unterschiedlichen Teamkonstellationen entstehen immer wieder neue, farbige Momente in unserem Sunni-Alltag. Mit diesen Momenten wachsen wir als Co-Leitung in unserer Persönlichkeit wie auch in unserer Funktion als Leitung.



Auch von unserer Seite werden im Team Farbtupfer gesetzt, indem wir uns viel Zeit für unsere Mitarbeiter nehmen und sie in ihrer Eigenständigkeit bestärken.

Die besonderen Farbtupfer setzen bei uns jedoch die Eltern. Es ist schön zu sehen, wenn sie ihre Kinder zu uns bringen können und ein «freies» Wochenende oder eine Ferienwoche in Aussicht haben. Noch schöner ist es, wenn sie danach ihre Kinder entspannter und mit neuer Energie wieder bei uns abholen kommen.

Sabrina's, Co-Leitung

Farbenfroh

Dies beginnt schon bei der Wahl meiner Kleidung. Ich trage sehr gerne Schals. Diese dürfen bunt sein. Auch der Arbeitsweg – ich wohne ganz in der Nähe vom Sunnemätteli – ist farbenfroh, die Wiesen mit ihren vielfältigen Blumen und die Bäume in den verschiedensten Grüntönen. Ich schätze es sehr, einen so kurzen Arbeitsweg zu haben. Der Sunnemätteli-Spielplatz, welchen man schon von weitem sieht, ist bunt. Die flatternden Fahnen, die liebevoll angepflanzten Blumen und die Spielgeräte laden ein zum Verweilen. Die Kinder, welche ins Sunnemätteli kommen, lieben diesen Spielplatz sehr. Der Parkplatz ist ebenfalls farbenfroh. Die verschiedenen Farben der Autos von rot, blau, grün, gelb über alle Farben sieht man, wenn wir Team-Sitzung

haben und der Parkplatz voll ist. Schon manche Leute haben gestaunt, wieviel Personal hier im Sunnemätteli arbeitet. Mein Büro ist reich dekoriert. Auch hier genieße ich die vielen Möglichkeiten, Farbe in den Raum zu bringen, sei es mit Bildern, Fotos und Kalendar. Am schönsten sind jedoch die Zeichnungen der Kinder. Da mein Büro zwischen den beiden Gruppen liegt, ist dieses für viele Kinder ein magischer Anziehungspunkt. Viele Kinder sind stolz, wenn Sie mir eine liebevoll gemalte





Zeichnung ins Büro zum Aufhängen bringen dürfen und sie dann beim nächsten Aufenthalt immer noch hängen sehen. Bei den beiden Betreuungsgruppen gefallen mir besonders die Wandbemalungen in einzelnen Räumen. Beim Betrachten der Bilder entdeckt man immer wieder neue Details. Auch die Dekorationen, je nach Jahreszeit, sind immer schön anzusehen. Über die Kreativität der zuständigen Mitarbeitenden staune ich immer wieder. Die Kinder, welche wir im Sunnemätteli betreuen, sind jedoch der Hauptfarbpunkt. Die Vielfältigkeit zeichnet sich auch rein durch Äusserlichkeiten aus, seien es blinkende Turnschuhe, ein glitzerndes T-Shirt, ein farbiges Brillengestell oder getönte Haare. Das Sunnemätteli ist farbenfroh und bunt und wird es auch weiterhin sein.

Barbara, Administration

Sunni Farben

Farbe im Alltag vom Sunnemätteli sind für mich die Momente, wenn eines der von uns betreuten Kinder aus vollstem Herzen lacht.

Farbe ist für mich, wenn ich mit den Kindern mal einen Zvieri-Kuchen backe, sie genüsslich den Schwingbesen vom Mixer ablecken und sagen: «Oh, kann ich nochmals etwas Teig haben?»

Farbtupfer sind für mich, wenn durch das Musizieren mit der Gitarre eine Saite anklingt im Herzen unserer Kinder, wenn das eine oder andere dazu auch versucht ein Instrument zu spielen, zu singen oder wenn gar die eine oder andere Begabung zum Vorschein kommt, gerade was den Rhythmus betrifft. Manchmal kann es auch vorkommen, dass zeitverscho-ben noch ein Lied gesummt wird.

Dies empfinde ich als besonders schön, da im jeweiligen Augenblick nicht immer wahrgenommen werden kann, was später noch nachklingt.

Esther, Betreuerin





Farbenprächtig

Malfarben? Farbige Spielsachen? Bunte Blumen im Garten? Schon beim Eintreten ins Sunnemätteli begegne ich den ersten Farben; die Wände und die wunderschön gezeichneten Wandbilder. Das farbige Spielzimmer mit den kunterbunten Plüschtieren und Kissen sowie die von den Kindern kunstvoll bemalten Vögel an den Fenstern. All diese Farben erhellen meinen Arbeitsalltag und bringen Freude in die tägliche Arbeit mit den Kindern.

Für mich jedoch noch kreativer und farbiger sind die vielen verschiedenen wunderbaren Kinder, die tagein, tagaus durchs Sunnemätteli wandern. Jedes Kind besitzt seine ganz eigene Farbpalette. Diese Palette beinhaltet zum Beispiel das Lachen des Kindes, den Charakter, seine Bewegungen, die eigene Sprache, seine Emotionen und vieles mehr.

Es erstaunt mich immer wieder, wie individuell die Farben der Kinder sind. Immer wieder entdecke ich neue Farbtupfer, die mich anstecken, aber natürlich auch herausfordern können. Mein Arbeitsalltag ist geprägt von Kindern, die ihre eigenen Farben mitbringen und meinen Alltag auf verschiedene Arten mitgestalten und prägen. Ich bin dankbar für diese Kreativität und die spannende Abwechslung in meinem Leben.

Leonie, Betreuung



Personal 2018

Funktion	
Leitung	
Girsperger Andreas	Heimleiter
Betrieb	
Bächli Barbara	Assistentin
Somma Sandra	Sachbearbeiterin
Boller Kathrin	Köchin
Casellini Ursula	Köchin
Davé Sarah	Köchin
Schmutz Richard	Hauswart
Brunner Esther	Hauswirtschaftsangestellte
Somma Franziska	Hauswirtschaftsangestellte
Tanner Ursula	Hauswirtschaftsangestellte
Wellinger Irene	Hauswirtschaftsangestellte

Kinderbetreuung

Fehr Sabrina	Co-Leitung
Käser Melanie	Co-Leitung
Rüegsegger Sabrina	Co-Leitung
Akeret Annemarie	Betreuerin
Appenzeller Lotti	Betreuerin
Bolliger Marianne	Betreuerin
Burkhalter Anja	Betreuerin
Desait Yvonne	Betreuerin
Diener Carina	Betreuerin
Furrer Matthias	Betreuer
Gadient Jethro	Betreuer
Haller Monika	Betreuerin
Heusser Monika	Betreuerin
Huber Leandra	Betreuerin
Huber Jeanine	Betreuerin
Hunziker Leonie	Betreuerin
Lambro Martina	Betreuerin
Scheidegger Christa	Betreuerin
Schwaller Doris	Betreuerin
Sebella Gabriella	Betreuerin
Strehler Fabienne	Betreuerin
Sudler Ursula	Betreuerin
Süess Sarina	Betreuerin
Wertmüller Bettina	Betreuerin
Lutz Dominique	Sozialpädagogin i. A.
Sieber Marcel	Sozialpädagoge i. A.



Diverse Ferien- und Wochenendaushilfen,
PraktikantInnen sowie Freiwilligendienste

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven		
Flüssige Mittel		474 864.27
Kasse	2582.50	
Postcheck	193 346.97	
Depositenkonto Heilsarmee	278 934.80	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		519 012.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		153 130.16
Aktive Rechnungsabgrenzung	4509.50	
Aktive Rechnungsabgrenzung	148 620.66	
Betriebsbeiträge Kantone		
Anlagevermögen		25 104.70
Betriebseinrichtungen + Fahrzeuge	242 062.95	
WB Betriebseinrichtungen + Fahrzeuge	-216 958.25	
Total Aktiven		1 172 111.13
Passiven		
Fremdkapital		53 512.61
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27 357.15	
Passive Rechnungsabgrenzung	23 109.26	
Rückstellungen Ferien / Überzeit	3046.20	
Eigenkapital		661 777.41
Eigenkapital per 31.12.2017	670 712.87	
Jahresverlust 2018	-8935.46	
Rücklagenkapital zweckgebunden		-514 322.52
Fonds- & Stiftungskapital		971 143.63
Hilfsfonds (Topfkollekte)	127 420.60	
Gabenfonds	843 723.03	
Total Passiven		1 172 111.13

Erfolgsrechnung 1.1.2018 bis 31.12.2018

Betriebsertrag		2 772 483.96
Subventionen Kantone	1 648 019.66	
Gemeindebeiträge	777 555.00	
Elternbeiträge	132 775.00	
Ertrag aus Leistung an Dritte	18 532.45	
Spendenentnahmen aus Fonds	193 671.30	
Finanzertrag	1930.55	
Ausserordentlicher Ertrag		1112.40
Ausserordentlicher Ertrag	1112.40	
Zweckbestimmte Spenden		-
Spenden	139 069.10	
Zuweisung Spenden an Fonds	-139 069.10	
Entnahmen aus Eigenkapital		8935.46
Personalaufwand		2 325 344.58
Gehälter	1 952 137.20	
Sozialleistungen	333 522.30	
Personalnebenaufwand	4885.08	
Honorare für Leistungen Heilsarmee	34 800.00	
Sachaufwand		457 187.24
Medizinischer Aufwand	2164.15	
Lebensmittel	42 395.21	
Haushaltsaufwand	8589.34	
Unterhalt Immobilien/Mobilien	39 594.65	
Mietzinse	120 000.00	
Leasing	30 395.60	
Finanzaufwand	669.35	
Abschreibungen Anlagen	9602.30	
Energie und Wasser	19 922.15	
Schulung, Ausbildung, Freizeit	5735.15	
Büro- und Verwaltungsaufwand	103 470.68	
Übriger Sachaufwand	74 648.66	
Ergebnis		



Bericht des Wirtschaftsprüfers **zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung** **Heilsarmee Schweiz – Entlastungsheim Sunnemätteli** **Bäretswil**

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Heilsarmee Schweiz – Entlastungsheim Sunnemätteli für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Reglementen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Schertenleib
Revisionsexperte

Bern, 12. April 2019

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Spenden 2018

Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Jede Spende ist für mich wie ein kleiner Farbtupfer. Jede Farbe bzw. jede Spende ist wichtig und wertvoll für das Sunnemätteli. Sie ermöglichen uns, den Kindern in unserem Alltag verschiedene abwechslungsreiche Farbtupfer zu setzen. Sei dies durch einen besonderen Ausflug, einen schmackhaften Dessert oder eine spezielle Anschaffung. Mit einem grossen Teil der Spenden finanzieren wir nicht oder nur teilweise finanzierte Aufenthaltstage und ermöglichen so verschiedenen Familien, doch noch in den Genuss der Entlastung zu kommen. Herzlichen Dank!

Gerne würden wir hier sämtliche Spenden auflisten. Aus Platzgründen haben wir alle Beträge unter Fr. 1000.– zusammengefasst. Nicht aufgeführt sind Sachspenden, Einnahmen von Personen, welche namentlich nicht erwähnt werden wollten und Kollekten von Abdankungs- sowie Traugottesdiensten.

Allen Spendern ein ganz grosses Dankeschön!

Spender	Betrag
Total kleinere Spenden	19 497.80
Stiftung Hedwig Witkowsky, Zürich	25 000.00
Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung, Uster	10 000.00
Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich, Zumikon	8 000.00
Dick Regula, St.Gallen	6 000.00
Andermatt Feinmechanik GmbH, Rümlang	5 000.00
Hedy und Fritz Bender Stiftung, Meilen	4 000.00
Politische Gemeinde Herrliberg, Herrliberg	4 000.00
Reformierte Kirchgemeinde Küsnacht, Küsnacht	4 000.00



Migros Genossenschaftsbund, Ostschweiz	3000.00
Heilsarmee Zürich Unterland, Bülach	2950.00
Apparate und Metallbau, Hinwil	2000.00
Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Zell, Kollbrunn	2000.00
Krokop-Stiftung, Zürich	2000.00
Lions Club-Uster, Uster	2000.00
Privatbank IHAG Zürich, Zürich	2000.00
Reformiertes Kirchengut Pfäffikon, Pfäffikon ZH	1850.70
Führungsunterstützung Schule 63, Bülach	1549.20
Frauenverein Volketswil-Kindhausen, Volketswil	1513.75
Böhm-Weber Bruno und Silvia, Zollikerberg	1500.00
Weber Marianna, Tann	1500.00
Evangelisch ref. Kirchgemeinde Bubikon, Bubikon	1300.00
Basargruppe ref. Kirchgemeinde Weiningen, Fahrweid	1200.00
Prontoplast Spritzguss AG, Wetzikon	1200.00
Baumann Otto und Michele, Watt	1000.00
Boller Albert und Kathrin, Adetswil	1000.00
David Rosenfeld'sche Stiftung, Zürich	1000.00
Ev. ref. Kirchgemeinde Rümlang, Rümlang	1000.00
Ev. ref. Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim, Winterthur	1000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Pfäffikon, Pfäffikon	1000.00
Inner Wheel Club Zürcher Oberland, Wetzikon	1000.00
Pricewaterhouse Coopers AG, Zürich	1000.00
Stöckli Emil und Marlies, Bubikon	1000.00



Statistik 2018

Belegungstage

2011	3935
2012	4418
2013	4252
2014	4312
2015	4214
2016	4018
2017	3780
2018	3947

Anzahl Kinder im Jahr 2018

111 (45 Mädchen, 66 Knaben)

Neueintritte 17 Kinder

Austritte 15 Kinder

Herkunft

Kanton Zürich	102 Kinder
Kanton Schwyz	2 Kinder
Kanton Aargau	4 Kinder
Kanton Bern	1 Kind
Kanton Solothurn	1 Kind
Kanton Basel	1 Kind



Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel.

Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe zu Gott.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



Sunnemätteli

Entlastungsheim für Kinder mit Behinderungen

Rüeggenthalstrasse 71
8344 Bäretswil

